

Lokale Agenda 21 Korntal-Münchingen - Arbeitsgruppe 1 „Lebenswertes Münchingen“
Bericht über die 4. und 5. AG1-Sitzung am 16.4.2012 und 31.5.2012 in der Bürgerstube Lamm

Anwesend am 16.4.2010: Frau Schill, Frau Raad, Frau Six, Herr Karle,

Anwesend am 31.5.2012: Frau Schill, Frau Restle, Frau Six, Herren Kaiser, Karle,

Verteiler: Anwesende und AG1-Mitglieder, sowie

Herrn Bürgermeister Dr. J. Wolf, Herren Ralf Johann, Manfred Reick, Frau Lugibihl,

Fraktionsvorsitzende:

Herrn Martin Hönes, Herrn Egon Beck, Herrn Frank Gehring, Frau Eva Mannhardt, Frau Viola Noack.

1. TERMINKONFLIKTE

Immer wieder sind Mitglieder wegen Terminkonflikten bei unseren Montagsterminen verhindert. Deshalb wurde darüber diskutiert, unsere Treffen auf einen anderen Wochentag zu verlegen. Dies wurde verworfen, deshalb bleiben wir bei unseren festgesetzten Terminen, zumindest für dieses Jahr (jeder 3te Montag im Monat).

2. RÜCKÜBERTRAGUNG VON THEMEN AUS DEM ZKK 2025 AN DIE AG1

2.1. Unsere Gruppe hat diverse allgemeine und auch ortsspezifische Themen in die Arbeitsgruppe 1 des ZKK 2025 eingebracht. Diese wollen wir auch gerne als Projekte bearbeiten. Dazu möchten wir den Auftrag und das Mandat erhalten.

Der Prozess, wie die Zusammenarbeit der Agendagruppen mit dem ZKK aussieht, ist bis jetzt allerdings noch nicht offiziell festgelegt. Da dies aber eine Voraussetzung für unsere Arbeit darstellt, muss eine verlässliche und offizielle Festlegung getroffen werden. **Wir bitten die Verwaltung, bis zu unserem Jahresgespräch am 27.6.2012 einen möglichen Weg aufzuzeigen, den wir dann im Meeting abstimmen könnten** (ich nehme Bezug auf mein kurzes Gespräch mit Dr. Wolf am Ende der letzten ZKK Sitzung am 9.5.2012).

2.2. Unser Vorgehensvorschlag sieht folgendes vor:

Allgemeine Themen, die alle Stadtteile betreffen, sollten in der AG1 des ZKK besprochen und ggf. an eine oder beide Agendagruppen zur Bearbeitung weitergegeben werden.

Sollte ein Thema nicht im Fokus der jeweiligen AG liegen, kann es von der anderen AG bearbeitet und dann gemeinsam abgestimmt werden.

Beispiele:

- **Verbesserung des Stadtbildes, Themen „Fleckenrein“ und „Sonnenschein“.** Diese betreffen alle Stadtteile.

Das Thema wurde im Hinblick auf den großen Handlungsbedarf in Münchingen eingebracht. Die AG9 in Korntal beschäftigt sich lt. Aussage von Frau Löhmar nicht mit diesem Thema.

Deshalb schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:

Die AG1 entwickelt Vorschläge für eine allgemeine Konzeption, die übertragbar auf alle Stadtteile ist, z.B. Rahmenbedingungen/Anreize für die Einbindung von Bürgern/Anliegern für Pflegepatenschaften, Zuständigkeiten, Ablauf/Verantwortlichkeiten/Verpflichtungen/ Kostenerstattungsmöglichkeiten/

Ansprechpartner, fachliche Unterstützung u.v.m. Wir machen individuelle ortsspezifische Vorschläge für Münchingen; z.B. an welchen Stellen wir Bedarf sehen, liefern aber auch positive Beispiele, wie eine Gestaltung aussehen könnte (entsprechende individuelle Vorschläge für die beiden anderen Stadtteile sollten aus dieser Mitte kommen).

Die Einbeziehung des Bauhofs und von weiteren Gruppen wie OGV (für Baumpflege), Heimatverein (Traditionsfragen), Landfrauen (Unterstützung), etc. ... für die praktischen Anregungen zur Umsetzung ist selbstverständlich.

○ **Wasser**

dies ist ein Münchinger Thema. Vorschläge könnten unter Einbeziehung von Bürgern und fachkundigen Gruppen erarbeitet und später ein Bestandteil der Ortskernumgestaltung werden (längerfristiges Vorhaben).

Vorteil:

Entlastung der Verwaltung und zeitliche Beschleunigung von konkreten Themenblöcken bei gleichzeitiger Bürgerbeteiligung

3. ARBEIT DES BÜROS „INTERNATIONALES STADTBAUATELIER (ISA)“

3.1. Nach der Beauftragung durch den Gemeinderat am 8.3.2012 hat die ISA hoffentlich zügig ihre Arbeit aufgenommen (lt. Zeitplan ist die Phase der Konzepterstellung Mitte März bis Ende September). Dies geschieht offenbar lautlos, denn die AG1 Mitglieder konnten keine entsprechenden Wahrnehmungen in der Bevölkerung feststellen.

Wir vermissen die Kommunikation über dieses Thema, sie findet weder im KM Internet noch im Amtsblatt noch in der Presse statt (es konnten keine diesbezüglichen Artikel gefunden werden).

3.2. Deshalb hat die AG1 Fragen:

- **Was ist der genaue Betrachtungsrahmen (Standort Vollsortimenter, historischer Ortskern, Sanierungsgebiet...)**
- **Wird ISA durch den Ort geführt und auf Besonderheiten aufmerksam gemacht oder arbeitet sie auf sich selbst gestellt**
- **Wie und woher erfährt die ISA etwas über Traditionen und Besonderheiten unseres Ortes, die für die Konzepterstellung eventuell wichtig sind**
- **Werden der ISA die Ausarbeitungen und Stellungnahmen von AG1, BdS und Heimatverein zur Vollsortimenter-Standort-Frage zugänglich gemacht**
- **Wann werden die verschiedenen Bürgergruppen eingebunden (nicht nur informiert!) ➔ Achtung: Ferienzeit beachten**
- **Welches Ergebnis wird erwartet und wann**
- **Gibt es einen Kommunikationsplan seitens der Verwaltung**

4. VERSCHIEDENES

4.1. Kürzlich wurde ich um Vermittlung von Kontaktdata gebeten. Frau Bahnmüller aus Schieberdingen (früher hat sie in Korntal gewohnt) fährt jeden Tag über die Umgehungsstraße zur Arbeit. Ihr gefällt die Gestaltung des Münchinger Kreisels sehr gut und sie wollte dies gegenüber den Verantwortlichen mit einem Dankeschön zum Ausdruck bringen.

In ihrer Mail an den Bauhof sagt sie:

„Vielen Dank für Ihre schöne Arbeit. Es ist jeden Morgen ein Genuss daran (am Kreisel) vorbeizufahren.

Machen Sie weiter so.

Es wäre erstrebenswert, noch recht viele Kreisel so schön zu sehen. Ich meine damit die vielen im Land, nicht in Münchingen... ...“

Dies hat auch uns sehr gefreut, und wir können uns dem Kompliment nur anschließen.

Sie berichtete mir auch, dass sie fast jede Woche an verschiedenen Stellen an der Kreisstraße unterwegs ist und den herumliegenden Müll aufsammelt, den das Straßenamt in Absprache mit ihr dann entsorgt.

Die AG1 beobachtet auch in Münchingen immer wieder Mitbürger, die bewaffnet mit Zange und Eimer an verschiedenen Stellen den Müll, den unachtsame Bürger bewusst oder unbewusst verursachen, aufsammeln und entsorgen. Auch volle öffentliche Mülläume werden immer wieder von diesen eifigen Bürgern geleert.

Deshalb ist unsere Anregung:

Diese Tatsache wäre unseres Erachtens einen offizieller Bericht im Amtsblatt wert, in dem 1. diese Taten erwähnt und gewürdigt werden und 2. diesen Bürgern (die oft anonym bleiben wollen) von offizieller Seite gedankt wird.

5. JAHRESTREFFEN

Unser erstes jährliches Abstimmungsgespräch mit der Verwaltung findet am 27.6.2012 statt.

Arbeitsgruppe 1 „Lebenswertes Münchingen“

Ursula Schill